

Good Beauty Summit 2026: Refill & Recycle - gemeinsam auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Beautybranche

Berlin/Düsseldorf, 14. September 2026 – Mit welchen Themen, Initiativen und in welchen konkreten Handlungsfeldern kann die Beautybranche ihren Beitrag zu einem nachhaltigeren Handeln konkret voranbringen und dabei die relevanten Stakeholder einbeziehen.

Good for you – good for the Planet – good for the Business.

Dieser Dreiklang stand im Mittelpunkt des diesjährigen **Good Beauty Summit** des VKE-Kosmetikverbands in Düsseldorf. Unter dem Leitmotiv „**Refill & Recycle**“ diskutierten Vertreter:innen aus der Industrie, Handel, Wissenschaft und Beratung über innovative Lösungen, regulatorische Anforderungen und die Frage, wie Nachhaltigkeit vom ambitionierten Ziel zur skalierbaren Praxis werden kann.

Der Summit machte deutlich: Die Transformation der Beautybranche ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Refill-Konzepte, Recycling und ein effizienterer Umgang mit Ressourcen bieten wichtige Ansatzpunkte, erfordern aber gleichzeitig die Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

„Der Good Beauty Summit 2026 hat gezeigt, dass Nachhaltigkeit in unserer Branche weiterhin ein hochrelevantes Thema ist. Gerade, weil die Herausforderungen zunehmend konkreter werden. Jetzt geht es darum, aus Ideen Lösungen zu machen, die im Alltag funktionieren, wirtschaftlich tragfähig sind und eine echte Wirkung erzielen“, so **Andreas Fuhlisch, Geschäftsführer des VKE-Kosmetikverbands**.

Refill & Recycle: Von der Idee zur Umsetzung

Im Mittelpunkt des Programms standen konkrete Entwicklungen und Best Practices aus der Branche. Diskutiert wurden unter anderem Refill- und Nachfüllsysteme, Marketing Strategien, sowie Energie- und Ressourceneffizienz. Ergänzend wurden die Perspektiven von Handel und Konsument:innen sowie die wachsenden regulatorischen Anforderungen an Nachhaltigkeitskommunikation beleuchtet. Den Auftakt machte **Fraunhofer IAIS** mit der Einordnung des Themas und dem Status zur aktuellen weltweiten Situation des Klimawandels.

Unternehmen wie **flaconi, L'Oréal Luxe und DR. GRANDEL** zeigten anhand konkreter Beispiele, wie Nachhaltigkeit in unterschiedlichen Bereichen umgesetzt werden kann.

Gerade **Refill** gewinnt dabei weiter an Bedeutung. Nachfülllösungen können Verpackungsmaterialien reduzieren und neue Konsummodelle ermöglichen. Gleichzeitig stellen sie Unternehmen und Handel vor neue Anforderungen, etwa bei Logistik, Produktdesign, POS-Konzepten und der Kommunikation mit Verbraucher:innen.

Nachhaltigkeit braucht den Schulterschluss der Branche

Der Good Beauty Summit zeigte zugleich, dass nachhaltige Transformation nicht durch Einzelmaßnahmen erreicht werden kann. **Industrie, Handel, Dienstleister und Konsument:innen** müssen gemeinsam Lösungen entwickeln und weiter skalieren. Das gilt insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass die Unternehmen im Sinne einer stärkeren Resilienz in vielen Bereichen Alternativen zu den bisherigen Lieferketten und zur Energieversorgung finden müssen.

„Wir brauchen mehr Austausch über das, was bereits funktioniert, aber auch über die Herausforderungen, die noch ungelöst sind. Nur wenn wir Erfahrungen teilen und unterschiedliche Perspektiven zusammenbringen, können aus einzelnen Initiativen branchenweite Lösungen entstehen“, sagt Fuhlish.

Dabei geht es auch um die Balance zwischen Nachhaltigkeitsanspruch und wirtschaftlicher Realität. Investitionen in neue Technologien, Verpackungslösungen und Geschäftsmodelle müssen langfristig tragfähig sein.

Good Beauty: Der Dialog geht weiter

Der Good Beauty Summit knüpft an die seit 2022 bestehende Good Beauty Initiative des VKE-Kosmetikverbands an. Was ursprünglich als Green Beauty Summit begann, hat sich zu einer relevanten Branchenplattform entwickelt, die Nachhaltigkeit ganzheitlich betrachtet - **ökologisch, sozial und wirtschaftlich**. Nachhaltigkeit bleibt damit ein zentraler Zukunftsfaktor für die Beautybranche. Der Good Beauty Summit 2026 hat gezeigt, dass es bereits zahlreiche Ansätze und innovative Lösungen gibt. Die nächste Aufgabe besteht darin, diese weiterzuentwickeln, zu skalieren und gemeinsam in der Breite der Branche zu verankern.

Der VKE-Kosmetikverband wird diesen Dialog auch 2027 fortsetzen.

VKE-Kosmetikverband

Der VKE-Kosmetikverband e.V. ist die Interessenvertretung der Hersteller und Distributeure von selektiver Kosmetik in Deutschland. Die Mitgliedsunternehmen stehen für hochwertige Parfums, Hautpflege- und Make-up-Produkte sowie für Innovation, Qualität und verantwortungsvolles Unternehmertum.

Als Stimme der Prestige-Beauty vertritt der Verband die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Handel, Politik, Medien und Öffentlichkeit. Der VKE setzt sich für verlässliche regulatorische Rahmenbedingungen, fairen Wettbewerb sowie den Schutz von Marke und geistigem Eigentum ein.

Unter dem Leitmotiv „Connect Beauty to Grow“ vernetzt der VKE-Kosmetikverband die Akteure der Branche, fördert den Dialog entlang der Wertschöpfungskette und stärkt die Zukunftsfähigkeit des selektiven Kosmetikmarktes in Deutschland.

Kontakt VKE:

VKE-Kosmetikverband e.V.
Knesebeckstrasse 33-34
10623 Berlin

Andreas Fuhlish

Geschäftsführer

Telefon: 0172 4009229

E-Mail:

Andreas.Fuhlish@kosmetikverband.de

Franziska Rudolph

Marketing & Communications

Telefon: 0170 8160532

E-Mail:

Franziska.Rudolph@kosmetikverband.de